

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-03-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

10. März 1958

Lieber T.A. -

wegen meines lauren Schweigens habe ich mich sehr zu entschuldigen. Aber alles ging wieder einmal derart drunter und drüber, dass die beste Korrespondenz vernachlässigt werden musste.

Nein,- was die Thrombose meiner Mutter angeht, so sind Sie leider im Irrtum. Diese Dinge sind manchmal sehr schmerzhaft, dabei gar nicht "erast",- manchmal gar nicht schmerzhaft, dabei durchaus ernst. Letzterer Fall war der unsere. Es war eine schlimme, bedenkliche, langwierige Veranstaltung, mit ausgedehntem Aufenthalt in der Klinik und einer Rekonvaleszenz, die selbst jetzt noch nicht abgeschlossen ist. Ueberdies aber: das ganze "venöse" System der Dame ist seit langem in schwerer Unordnung, als ein wahres Wunder erscheint es, dass bisher kein Unfall geschah, und nun, da einer geschehen, ist die Wahrscheinlichkeit so gross, wie scheusslich, dass er sich wiederhole.

Meinerseits liege ich seit drei Wochen schon in Gips, und dies auf Grund eines gebrochenen Mittelfussknochens, den mir zu zertrümmern ich auf unserer eigenen Treppe ohne weiteres verstand. Ich trat in den Saum meines Schlafrocks, stolperte und hin war das Knöchlein. Nun soll es noch drei Wochen im Gipse verbringen, das arme kleine Gebilde,- von mir selbst ganz zu schweigen, die ich natürlich mitleide.

Derweil gerät alles in die schönste Unordnung,- der "Buddenbrooks"-Film, der T.M.-Briefband und was sonst ich noch plante, und wozu ich verpflichtet war. Je nun,- grundlos geschieht ja vermutlich nichts, und so darf ich annehmen, dies ganze Ungemach sei bestens geplant und beabsichtigt.

Ueber unseren "Funkdialog" habe ich kein Wort von irgendeiner Menschenseele erfahren. Schnurrig, wie? Aber letztlich spräche es für die Menschen, wenn sie grundsätzlich weghörten, sobald "Funkdialoge" ertönten, und wiewohl sie in unserem Falle mit solchem Weghören einen schweren Fehler begangen haben würden, will ichs ihnen dennoch nachsehen. Froh bin ich nur zu wissen, dass Sie das Zeug nicht gar zu garstig fanden. Denn was tut Gott? Irgendwer, heftig nach der "Fledermaus" verlangend, hat

trotz allem und jedem versehentlich "in-getuned",
und da wäre es doch schlimm, hätte er Widriges gehört.

Leben Sie wohl, grüssen Sie mir das Bluge Gretel
und nehmen Sie selbst die freundschaftlichsten Wünsche

von immer der Ihren:

PS. Nicht ein Wort, ja, nicht ein Silbulein gegen
Ihren Beitrag zu unserem Geschwafel. Wogegen ich mich
wende, ist ja nur mein Dahergerede. Entendu ?

